



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Zwickau e.V.**

Foto: Gebäude- und Grundstücks-
gesellschaft Zwickau mbH

**Neues
aus unserem
Verband**

MEET & GREAT MIT BERNHARD BRINK BEIM STADTFEST ZWICKAU

Er gehört zu den Künstlern, die es auch mit 66 Jahren noch schaffen, die Menschen mit ihren Liedern zu begeistern – die Rede ist von Bernhard Brink. Am 19. August 2018, dem Stadtfestsonntag, war er das Zugpferd, welches am Nachmittag hunderte Menschen an die Kornmarktbühne lockte. Ehe es aber um 16 Uhr losging, war er zu einem »Meet & Great«, veranstaltet von einem der Hauptsponsoren des Stadtfestes, der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau, mit Fans im Hotel »First inn« verabredet.

Dank der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau durfte eine Mitarbeiterin gemeinsam mit einem Patient dabei sein. Für den Patienten war es ein Highlight und er hat einen sehr schönen Nachmittag mit unserer Mitarbeiterin verbracht. Es war kein normaler Dienst, sondern für beide etwas besonderes.



Unsere Mitarbeiterin mit einem unserem Patienten vor dem Meet & Great mit Bernhard Brink, Foto: Anja Krauß / AWO KV Zwickau e.V.

BESUCH DES MINISTERPRÄSIDENTEN

im Kinderhaus Kuschelkiste

30.05.2018, 12.34 UHR – DIE EINLADUNG GEHT AN DEN MP RAUS

Auszug der Einladung:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,
Sie besuchen am Montag, dem 4. Juni den Landkreis Zwickau. Die erste Station Ihres Besuchs ist die Kindertagesstätte »Anne Frank« in Reinsdorf. Eine aus unserer Sicht sogenannte »Vorzeige Kita«. »Vorzeige Kita« deswegen, weil diese Kita unserer Meinung nach nicht den Normalzustand der frühkindlichen Bildung in Sachsen repräsentiert. Räumliche Gegebenheiten, enorme zusätzliche eigene finanzielle Aufwendungen einer prosperierenden Gemeinde Reinsdorf machen dies möglich. Bereits am 03. März 2017 besuchte die damalige Kultusministerin Frau Kurth diese Kita und war beeindruckt vom Zusammenspiel der konzeptionellen Inhalte und der damit einhergehenden hohen Bildungsqualität.

Da Sie, sehr geehrter Herr Kretschmer, in den ersten Monaten nach Ihrem Amtsantritt immer wieder bekunden, den Dialog mit den Bürgern zu suchen, Tacheles reden wollen und die schwierigen Themen nicht ausklammern, wundert es uns schon, dass Sie bei dem Thema frühkindliche Bildung mit Ihrem Besuch im Landkreis dies nicht auch für die Zwischenstationen im Vorfeld der Abendveranstaltung in Limbach-Oberfrohna nutzen und sich einen »zweiten Blick« zum Thema einholen.

Wir sind der Überzeugung, dass sich Probleme nur lösen lassen, wenn man auch darüber im Gespräch ist und sich über dringende Fragen austauscht. Nach der von Ihnen angeregten Umfrage und deren Ergebnisse werden Sie wissen, dass das Thema damit nicht vom Tisch

ist und wichtige Entscheidungen durch die Landesregierung für die Zukunft und demzufolge über den DD-Haushalt 2019/2020 noch ausstehen.

Als AWO KV Zwickau e.V. unterstützen wir seit vielen Jahren die Initiativen der Liga der Wohlfahrtsverbände »Weil Kinder Zeit brauchen« und sind darüber hinaus seit 2014 aktiv an der Entstehung des Graswurzelbündnisses – Die bessere Kita- beteiligt. Deren Sprecher, Jens Kluge, ist Kitaleiter. Die von ihm geleitete Einrichtung Kinderhaus »Kuschelkiste« befindet sich in unserer Trägerschaft und liegt in unmittelbarer Nähe zur Kita »Anne Frank«. (5-8 min Fahrweg).

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einem Besuch am 04.06.2018 in unser Kinderhaus ein.

Gern würden wir Ihnen vom Tagesgeschehen, dem Guten und Schwierigen, berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Juliane Gerstner, Vorstandsvorsitzende AWO KV Zwickau e.V.

30.05.2018, 17.23 UHR – DIE VERANTWORTLICHE PRESSEREFERENTIN DER STAATSKANZLEI MELDET SICH UND GIBT DIE KONTAKTDATEN DES BÜROS DES MP BEKANNT

Gleichzeitig meldet sich die Redaktion von Sachsen.de auf unserer Facebookseite.

31.05.2018, GEGEN 8.30 UHR – DAS BÜRO DES MP MELDET SICH BEI UNSERER VORSTANDSVORSITZENDEN FRAU GERSTNER

Das Büro bittet darum, Absprachen zum Kurzbesuch des MP am 4. Juni

treffen zu können – etwas verdutzt reiben wir uns die Augen – sollte es Wirklichkeit werden, das unser neuer Ministerpräsident innerhalb kürzester Zeit zum Zuhören kommt???

DIE VORBEREITUNG – DER ABLAUF BEIM BESUCH DES MINISTERPRÄSIDENTEN

Wir wollen nichts zeigen, wir wollen reden und einiges deutlich machen. Kein Programm, keine Führung. Kleine Tafel, Wasser, Kaffee. Die Rückmeldung der Staatskanzlei erfolgt. Der MP kommt von 8.45 bis 9.15 Uhr. Es ist der 1. Juni – Kindertag –, keine Zeit, um weiter darüber nachzudenken.

04.06.2018 – DER MP KOMMT ZU UNS

Montagsmorgen – Parkplatz vorbereiten, Kaffee kochen, Tisch decken, weitere Gäste begrüßen (Zwickaus Oberbürgermeisterin, Frau Findeiß, der sächsische Landtagsabgeordnete Herr Otto, AWO-Präsident Herr Seitz, AWO-Vorstandsvorsitzende Frau Gerstner und die stellvertretende AWO-Vorstandsvorsitzende Frau Wiedemann sowie die Elternratsvorsitzende Frau Fuchs).

Schwarze Limousinen in Eckersbach – der MP kommt fünf Minuten früher.



Herr Kretschmer wird von der Oberbürgermeisterin aus Zwickau, Frau Findeiß, begrüßt.



Herr Kluge zeigt den Ministerpräsidenten die Anwesenheitstafel im Büro.

Kurze Begrüßung mit kurzem Abstecher – Blick auf's neue Stadion. »Herr Kretschmer, ich würde Ihnen gern zu Beginn eines unserer größten Probleme zeigen« – Herr Kluge zeigt dem MP die Anwesenheitstafel im Büro. Darauf befinden sich am Montag, dem 4. Juni: 1 x Urlaub, 5 x erkrankte Mitarbeiter, 1 x Weiterbildung. »Das ist der Normalzustand!« Smalltalk auf dem Weg zum Gesprächsraum. Ein paar Infos zur Kita.

»Sehr geehrter Herr Ministerpräsident – unsere Themen sind:

- 1. Fehlende Finanzierung eines Ausgleiches von Urlaub, Krankheit und Weiterbildung – hier können auch die Kommunen und Städte etwas tun, so hat z. B. Dresden ein Programm zum Ausgleich krankheitsbedingter Ausfälle in seinem Haushalt eingeplant.
- 2. Eine in den letzten Jahren immer weiter gewachsene Anforderung an Leitung und Kitaverwaltung (Verwaltungskräfte in Kitas, Erhöhung der Verwaltungspauschalen).
- 3. Fehlende langfristige Pläne für Übergänge sinnvoller Modellprojekte (EKIZ Zentren – Eltern Kind Zentren – wie weiter?).
- 4. Der Sozialarbeiter in der »Brennpunkt-Kita«, Kitas in Sozialräumen



Zum Abschluss noch ein gemeinsames Foto mit Herrn Kretschmer, den Vertretern der AWO und der Oberbürgermeisterin aus Zwickau, Fotos: AWO KV Zwickau e.V.

- mit Besonderheiten wie z. B. bei uns mit einem hohen Migrations- und Flüchtlingsanteil an Kindern (dies braucht eine gesonderte Finanzierung und kann nicht durch den Ansatz der Sachsenkitaumfrage mit den anderen Notwendigkeiten wie Personalschlüssel und mittelbare Arbeitszeit gleichgestellt werden).
- 5. Wenn wir Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in unsere Kita aufnehmen, reicht dafür kein Programm »Willkommens-Kita« der Kinder- und Jugendstiftung aus, da braucht es deutlich mehr (mehr an Verwaltung, mehr an Begleitung, mehr an Sozialarbeiteraufgaben, mehr an Netzwerkarbeit).
- 6. Keine Zeit für Praxisanleitung, junge Mitarbeiter*innen sind oft noch nicht »fertig«, brauchen Zuwendung und Unterstützung.
- 7. Die Umsetzung der notwendigen Zeit für Vor- und Nachbereitung in Höhe von 4 Stunden pro Fachkraft pro Woche.
- 8. Eine klare begleitende Strategie zur Gewinnung von Fachkräften, eine Aufwertung des Berufsbildes sowie eine Reform der Ausbildung.«

Ein zuhörender Ministerpräsident fragt nach, unterstützt und beschreibt.

»Eine Vision umzusetzen, braucht Zeit. Wir können nicht alles gleichzeitig und dennoch müssen wir uns vieles noch einmal genauer anschauen.«

15 Minuten sind schnell rum, dennoch scheint in der Zusammenfassung des Ministerpräsident Entscheidendes in die »das nehmen wir mal mit Mappe« des persönlichen Referenten hineingekommen zu sein.

»Was machen wir denn jetzt?« – der Ministerpräsident bezieht Stellung

- »1. Wir schau'n uns noch einmal die Finanzierung der EKIZ Zentren an – hier braucht es Personal.
- 2. Die ESF Förderung der Sozialarbeit ist wichtig und sollte in unseren Haushalten nach 2020 bedacht werden, dort wo es nötig ist.
- 3. Die Verwaltungsassistenten, die wir zur Zeit in den Schulen als Unterstützung hineingeben, sollten wir auch auf Kitas übertragen können.
- 4. Die Frage einer zeitgemäßen Ausbildung und der Qualität des auszubildenden Nachwuchses sollte uns neben der notwendigen Quantität zur Bedarfsdeckung der Folgejahre zu denken geben, auch daran müssen wir arbeiten.«

Auch die Verabschiedung wirkt ungewohnt und locker.

Wir haben das Gefühl, einer hat zugehört und wird sich darum weiter kümmern – Herr Kretschmer weiß, dass wir einen langen Atem haben.

Herzlichen Dank, spontane Einladungen sind eben doch die Besten, wenn sie wahrgenommen werden.

UMBAU BAD SENIORENPFLEGEHEIM

in Oberlungwitz



In diesem Duschwagen können die Bewohner im Liegen geduscht werden. Fotos: AWO GmbH Zwickau

Am 29. August 2018 wurde im AWO Seniorenpflegeheim der neu gestaltete Duschaum, der einzige mit dieser Ausstattung in Sachsen, im Wohnbereich des 2. Obergeschosses zur Nutzung freigegeben. Ziele des Umbaus

und der Umgestaltung waren für die Geschäftsführerin Frau Gerstner und die Heimleiterin Frau Ebert, den Bewohnern höchsten Pflegekomfort und den Mitarbeitern Unterstützung und körperliche Entlastung zu bieten. Im AWO Seniorenpflegeheim waren drei Bäder mit eingebauter Pflegebadewanne vorhanden, somit nicht viel Spielraum für die Wahl eines Pflegehilfsmittels. Arjo Deutschland wurde als Partner kontaktiert und brachte gute Ideen zur Raumgestaltung und den Einsatz von Hilfsmitteln ein. Es gab Absprachen mit Herrn Joppe, Herrn Heinzig und Herrn List zwecks Raumvergrößerung und Durchführbarkeiten.

Die Firma Fliese + Stein Joppe GmbH führte Vorbereitungs- und Fliesenarbeiten aus, die Firma Heinzig die Klempnertätigkeiten und SL Ausbau + Technik GbR die Elektroinstallationen.

Alle drei Firmen arbeiteten immer sehr auf die »Nichtstörung« der Bewohner bedacht, sehr sauber und an den Tagesablauf angepasst. Die Kosten für die Umbauten beliefen sich auf

ca. 31.000 €, Hilfsmittel wurden für ca. 20.000 € angeschafft. Mit der Umgestaltung dieses einen Bades stehen für alle Bewohner ressourcen- und bedarfsgerechte Hilfsmittel zur Verfügung und es ist ein Baden und Duschen auf höchstem Niveau, als angenehmes Pflegeerlebnis.

Das Pflegepersonal kann jetzt immer sehr flexibel das passende Hilfsmittel für den Bewohner wählen und ist nicht nur auf die Wanne angewiesen. Selbst schwerstpflegebedürftige Bewohner können nun mit optimalem Komfort leicht und häufig transferiert, gewaschen und geduscht werden. Durch den Einsatz dieser qualitativ hochwertigen und völlig durchdachten technischen Hilfsmittel von Arjo Deutschland ist ein ergonomisches Arbeiten ohne Zeitverlust und körperlichen Einsatz mit sicheren, verbesserten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter das Ergebnis. Pflegeaktivitäten, wie Be- und Entkleiden, Drehen und Positionieren sind erleichtert und der Zugang zum Bewohner verbessert.



Die Heimleitung, Frau Ebert, gibt das umgebaute Bad mit einem Glas Sekt frei.



Der neue Duschstuhl, der unseren Mitarbeitern die Arbeit erleichtern soll.



Das neu sanierte Bad.



Die Geschäftsführung und die ersten Mitarbeiter erhalten eine erste Vorführung mit den neuen Hilfsmitteln.